

sionsfilms und Lichtbildes betrachtet es die Arbeitsgemeinschaft auch als ihre Aufgabe, alle Bestrebungen zu unterstützen die auf die Erstellung und Beschaffung neuen Missionsbild- und Filmmaterials gerichtet sind. Die Mitglieder stimmen ihre Werbearbeit ideologisch, methodisch und technisch aufeinander ab und helfen sich gegenseitig beim Aufbau und der Erhaltung einer Abspielbasis für Missionsfilme im Rahmen von Missionsabenden. Durch Zusammenarbeit aller Kräfte soll die Film- und Bildarbeit für die Mission möglichst billig und wirksam gestaltet und auch die Ausbildung von Kräften für Missionsfilm- und Bildarbeit gefördert werden. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft übernimmt den notwendigen Behördenverkehr, kontrolliert die einschlägigen Gesetze und pflegt die Beziehungen zu den Verbänden und Organisationen der Bild- und Filmarbeit. Die Gemeinschaft bildet einen Sektor des Katholischen Lichtspielverbandes, der seinerseits inzwischen seine Eingliederung in die Katholische Film-Internationale vollzogen hat. Alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft müssen Mitglieder des Katholischen Lichtspielverbandes sein.

Nach der technischen Seite brachte die Tagung in Walberberg die Vorführung moderner Magnetophone und der neuesten in Deutschland zur Verfügung stehenden Vorführgeräte durch die Vertreter der einschlägigen Firmen.

Aachen.

Joseph Peters

Zur Systematik der katholischen Missionslehre

Von Univ.-Prof. Dr. Thomas Ohm O. S. B.

Was Schmidlin im Anschluß an Gustav Warneck für die Systematik der Missionslehre geleistet hat, ist bedeutend, aber nichts Endgültiges. Man kann sich auch andere und vielleicht bessere Einteilungen der Missionslehre denken. Aus diesem Grunde habe ich mir auf der internationalen Missionstagung zu St. Gabriel bei Wien im Jahre 1929 einige Anregungen zur Neugliederung der Missionslehre erlaubt¹. P. Benno Biermann O. P. hat neuestens ein fertiges System² vorgelegt, wofür wir ihm nur Dank wissen können. Vielleicht darf ich nun hier die Einteilung bieten, die ich meinem Unterricht in Münster, wo in jedem fünften Semester Missionstheorie trifft, zugrunde lege. Der Leser möge dann selbst urteilen, ob sie brauchbar ist. Ich will nur bemerken, daß die Missionswissenschaft in einen theoretischen, praktischen und geschichtlichen Zweig zerfällt, und die Missionslehre für mich eben der rein theoretische Teil ist, Theoria, reine Schau bzw. Bericht über das, was der Betrachter sieht und ergründet, wenn er das Missionswerk von seinen letzten Ursprüngen bis zu seinen letzten Ergebnissen so schaut, wie der Dogmatiker Gott, Welt, Mensch und Heilswerk schaut. Alles Methodische ist weggelassen. Dieses gehört meines Erachtens nicht in die Missionslehre. Sonst entsteht ein heterogenes Durcheinander. Die Missionslehre ist also für mich ungefähr das, was die Dogmatik für die Theologie ist. Aber gerade deswegen hat sie eine eminente Bedeutung für die Missionsmethode.

¹ Vgl. meinen damaligen Vortrag „Grundlegende Missionstheorie“. ZMR 19, 1929, 26—36.

² MR 1949, 138—142.

KATHOLISCHE MISSIONSLEHRE

EINLEITUNG

- § 1. Die Mission (vorläufige Begriffsbestimmung)
- § 2. Die Missionswissenschaft (Begriff und Einteilung)
- § 3. Die Missionslehre
- § 4. Die Geschichte der Missionslehre
- § 5. Die Erkenntnisprinzipien und Quellen der Missionslehre
- § 6. Die Bedeutung und Berechtigung der Missionslehre
- § 7. Die Gliederung der Missionslehre.

1. BUCH: Die Voraussetzung der Mission (die Unheilssituation der Nichtchristen)

- § 1. Allgemeines
- § 2. Die Gottes- und Christusferne der Nichtchristen
- § 3. Das Sein und Leben der Nichtchristen außerhalb der Kirche
- § 4. Die Heilbarkeit der Nichtchristen
- § 5. Die Unmöglichkeit der Selbstheilung und -erlösung für die Nichtchristen.

2. BUCH: Die Ursachen der Mission

- § 1. Der allgemeine Heils- und Missionswille Gottes
- § 2. Der allgemeine Heils- und Missionswille Jesu Christi
- § 3. Der Universalismus und Missionswille der Kirche
- § 4. Folgerungen (1. Rechte der Nichtchristen auf Mission, 2. Recht der Kirche auf Missionstätigkeit, 3. Pflicht der Kirche zur Mission).

3. BUCH: Die Durchführung der Mission

1. Teil. Die Vorbereitung der Mission

- § 1. Die Vorbereitung Jesu auf sein Werk
- § 2. Die Vorbereitung der Apostel auf ihre Arbeit
- § 3. Die Vorbereitung der Missionare und Missionshelfer auf die Mission
- § 4. Die Bereitung des katholischen Volkes für die Mitarbeit der Mission.

2. Teil. Die Sendung

1. Kapitel. Die Sendungen und Gesandten (Missionssubjekt)

- § 1. Die Sendung Jesu (und des heiligen Geistes) in die Welt
- § 2. Die Sendung der Kirche
- § 3. Die Sendung der Apostel
- § 4. Die Sendung der Glaubensboten und ihrer Helfer
- § 5. Die Sendung der Laien
- § 6. Folgerungen

2. Kapitel. Das Objekt der Sendung (Missionsobjekt)

- § 1. Das Objekt der Sendung als solches im räumlichen und persönlichen Sinn
- § 2. Auswahl und Zuweisung
- § 3. Berücksichtigung des Objektes

3. Kapitel. Das Ziel der Sendung

- § 1. Das ewige Heil und die Eingliederung in die Kirche
- § 2. Die Begründung der Kirche in den nichtchristlichen Ländern
- § 3. Die irdisch-zeitliche Wohlfahrt

3. Teil. Die Erscheinung des Herrn und seiner Boten in der Mission

- § 1. Die Tatsache und Art der Erscheinung
- § 2. Die Bedeutung der Erscheinung des Herrn und seiner Boten

4. Teil. Die Missionstätigkeit

- § 1. Die Tätigkeit Gottes
- § 2. Die Missionstätigkeit der Kirche im allgemeinen
- § 3. Die Missionstätigkeit des Papstes, der Propaganda und der apostolischen Delegaten
- § 4. Die Missionstätigkeit der Bischöfe, Vikare, Präfecten, Missionsobern, Ordensobern in den Missionen
- § 5. Die Tätigkeit der Missionare und Missionshelfer
 - a) Allgemeines: Aufteilung der Arbeit nach Gebieten, Personen, Aufgaben etc.
 - b) Verkündigung der Frohbotschaft
 - c) Dienst bei der Gnadenverleihung
 - d) Förderung des Tugendlebens
 - e) Caritas
 - f) Kulturarbeit
- § 6. Die Aufgabe und Mitarbeit des christlichen Volkes in Heimat und Mission
 - a) Gaben
 - b) Gebet
 - c) Beispiel

Anhang: Der Missionsbegriff

4. BUCH: Die Frucht der Mission

- § 1. Der Christ
- § 2. Die christliche Gemeinschaft (Kirche)
- § 3. Das Heil oder die Christwerdung der Völker
- § 4. Die Durchchristlichung der Welt.

5. BUCH: Die Vollendung der Mission

- § 1. Die Heiligen
- § 2. Die Stämme und Völker vor Gottes Thron
- § 3. Gott alles in allem.

6. BUCH: Die Rechtfertigung der Mission gegenüber den Gegnern.

Die missions-katechetische Bewegung in Deutschland

Von Msg. Dr. Joseph Decking

1. Die missions-katechetische Bewegung in Deutschland nahm ihren Anfang auf einem katechetischen Kursus bei den Dominikanerinnen in Schwichteler bei Vechta in Oldenburg im Januar 1941. In den Kreisen der Dominikaner wurde der Gedanke erwogen, ob es nicht von großem Nutzen sei, daß in Zukunft alle Missions-Schwestern, die den Überseedampfer besteigen, irgendwie katechetisch-pädagogisch ausgerichtet würden. Der Grundgedanke war folgender: Die kate-